

Theorie: Vom Widerspruch (gLV)

Praktiken der Entgegnung

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Fine Arts > Bachelor Fine Arts > Grundstudium > Theorie
Bisheriges Studienmodell > Fine Arts > Bachelor Fine Arts > Hauptstudium > Theorie

Nummer und Typ BKM-BKM-Th.18F.009 / Moduldurchführung

Modul Theorie

Veranstalter Departement Fine Arts

Leitung Werner Oeder

Anzahl Teilnehmende maximal 18

ECTS 3 Credits

Lehrform Seminar

Zielgruppen Studierende BA Kunst & Medien
Hochschulweit geöffnet

InteressentInnen aus anderen Departementen schreiben bitte an folgende
Emailadresse:
bal.dkm@zhdk.ch und werden in Woche 06 Bescheid erhalten.

Inhalte

Einer der augenfälligsten Unterschiede zwischen Wissenschaft und Kunst liegt in ihrem Verhältnis zum Widerspruch. Wissenschaftliches Vorgehen folgt dem Satz vom Widerspruch (etwas kann nicht zugleich sein und nicht sein), ihre Beweise streben Widerspruchsfreiheit (Konsistenz) an. Kunstwerke produzieren Widerspruch in mehrfachem Sinne: Sie widersprechen gängigen Wahrnehmungs- und Bewertungsmustern, ihre Rezeption und Interpretation ist auf Offenheit angelegt, sie rufen also oft widerstreitende, ambivalente Empfindungen in den Rezipienten hervor.

Der moderne Alltag setzt uns vielen Widersprüchen aus, gesellschaftlichen, ökonomischen und persönlichen. Der Vorwurf, sich „widersprüchlich“ zu verhalten, wird zumeist als Tadel oder kritischer Einwand verstanden. Widersprüchlichkeit wird aber zunehmend als legitime Option gesehen, um in einer komplexen und paradoxen Welt zu bestehen. Und Paradoxien kann man bekanntlich nicht auflösen, sondern muss sie aushalten (Luhmann).

In diesem Seminar untersuchen wir verschiedene künstlerische, politische und alltägliche Praktiken des Widerspruchs und Widersprechens, sei es als Entgegnung oder Aufbegehren, als Protest oder Revolte, sei es als leise und widerständige Formen der Responsivität (Waldenfels) und des „I would prefer not to“. (Bartleby, Melville).

Werner Oeder ist Medienwissenschaftler, Soziologe und Autor; er unterrichtet Medien-, Gesellschafts- und Kulturtheorie und bietet Workshops zur Schreib- und Argumentationspraxis an.

Bibliographie / Literatur Literatur wird im Seminar vorgestellt.

Leistungsnachweis / Testatanforderung	Regelmässige, aktive Teilnahme. Min. 80% Anwesenheitspflicht
Termine	Montag, 13:30-17:00 19., 26.2. / 5., 19., 26.3. / 23., 30.4. / 7.5.2018
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden